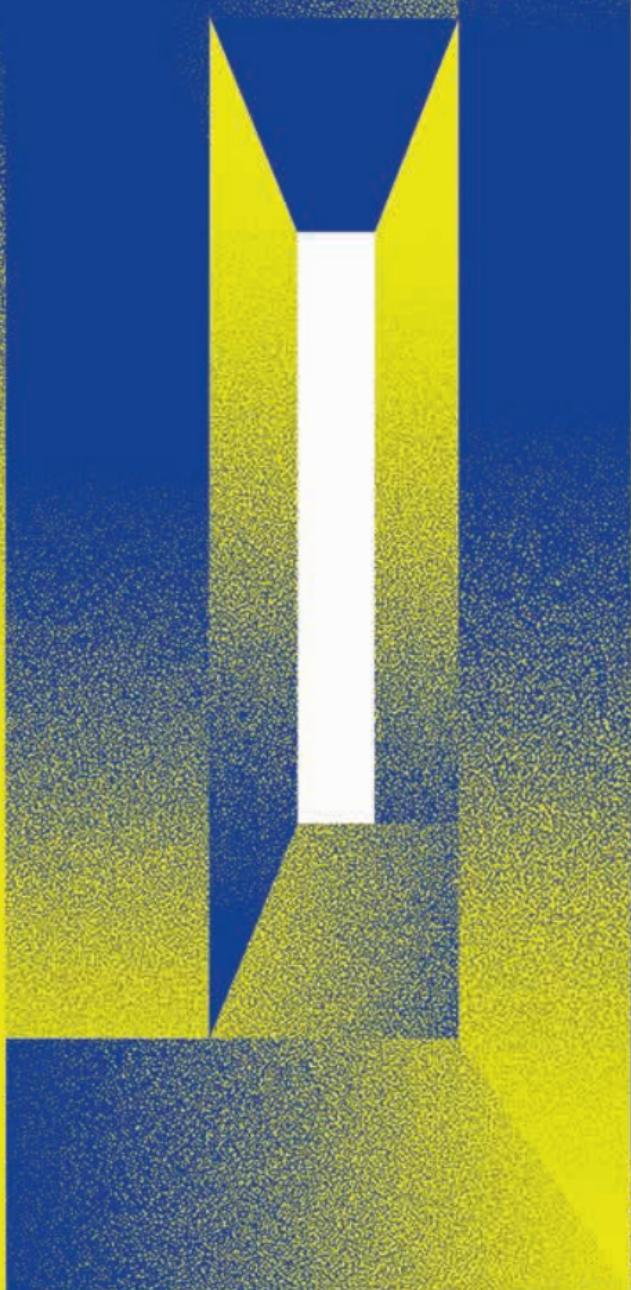


Theater Stadel- hofen



Theater der Dinge



Theater Stadelhofen

- 6 Manufaktur
- 8 Nachgefragt
- 10 Tickets & Infos
- 11 Team, Verein, Impressum

Abendprogramm & Extras

- 14 Mit der Zeit muss man gehen
- 16 Invisible Lands
- 18 Königs Weltreise
- 20 Dal Vivo! Über das Leben!
- 22 Einsobendrauf

Familienprogramm

- 26 Pinocchio
- 28 WUFF – Wer rettet die Welt
- 30 Wenn Fuchs und Hase
sich Gute Nacht sagen
- 32 Ssst!
- 34 Dingdonggrüezi
- 36 Als mein Vater ein Busch wurde
und ich meinen Namen verlor
- 38 Königs Weltreise
- 40 Tomte, der Fuchs und der süsse Brei
- 42 Festival PRIMA

Liebes Publikum

«Kultur für alle!»

Hilmar Hoffmanns radikale Forderung der Demokratisierung von Kultur hat die Theaterlandschaft geprägt. Vermittlungsformate aller Art, erschwingliche Eintrittskarten für alle und die Erobierung des öffentlichen Raums durch die Kultur sind heute eine Selbstverständlichkeit. Und das ist gut so.

Im Zuge dieser Entwicklung ist aber auch «alles Kultur geworden». Der kommerziellen Verwertung kultureller Erlebnisse stellen wir unser Theater Tout public entgegen: ein Haus für alle, für Gross und Klein, alte Theaterhasen und neugierige Frischlinge, gestandene Profis und ambitionierte Nachwuchstalente – nicht mehr und nicht weniger wollen wir sein! Wir glauben an das Theater als visionären Ort, wo gemeinsam gesellschaftliche Prozesse reflektiert und fantasiert werden.

Mit den Schulvorstellungen gelingt es uns, Kinder aus allen sozialen Schichten zu erreichen, sie für Theater zu begeistern und mit ihnen neue Welten zu erschliessen. Die KulturLegi oder eine Mitgliedschaft im Verein Theater Stadelhofen machen den Theaterbesuch auch mit kleinem Portemonnaie möglich.

Tout public meint aber auch: für jedes Alter. Unser Programm richtet sich an Kinder, Familien und Erwachsene gleichermaßen und steht somit grundsätzlich allen offen. Dennoch gibt es für jede Vorstellung eine Altersempfehlung: Sie orientiert sich an den Themen und Rezeptionsgewohnheiten des jungen Publikums, ist sorgfältig gewählt und deshalb verbindlich.

Im Januar beschreiten wir diesbezüglich neue Wege. Unter dem Motto «Kunst kennt kein Alter» sind wir ein Veranstaltungsort von PRIMA, dem internationalen Theaterfestival für die Jüngsten in der Schweiz und Liechtenstein. Auf dem Programm steht eine Vielzahl wundervoller Produktionen, die bereits dem allerjüngsten Publikum eine Teilnahme an Kunst und Kultur ermöglichen. Kommt, schaut, staunt und diskutiert mit uns!

Françoise Blancpain
Eveline Eberhard (neue Co-Leitung seit 1. Juli)

Manu- faktur

Dem Figurentheater verfallen!
Kurse und Workshops für alle

Im Theater Stadelhofen seid ihr nicht nur als Zuschauer*innen gefragt, hier ist die Spielfreude mit Händen zu greifen:

Objekte zum Leben erwecken, Figuren bauen und damit ins Rampenlicht springen, unseren Künstler*innen über die Schultern schauen, das Theater der Zukunft erforschen oder euch über ästhetische Arbeitsweisen und Sehgewohnheiten austauschen – in der Manufaktur erlebt ihr das Theater der Dinge hautnah und in all seinen Facetten.

Detaillierte Infos zu den Angeboten findet ihr unter theater-stadelhofen.ch
Anmeldung: manufaktur@theater-stadelhofen.ch

HandSpiel

Abspann für alle

Leitung: Künstler*innen aus dem aktuellen Programm

ErfinderKinder

Theaterjahr für Kinder von 8 bis 12 Jahren

Leitung: Nicole Breitenmoser, Anna Nauer

TheaterBrut

Theaterjahr für Kinder von 9 bis 13 Jahren

Leitung: Mariella Königshofer, Theresa Künz

TheaterWunderWelt

Herbstferienkurs für Kinder von 9 bis 13 Jahren

Leitung: Mariella Königshofer, Theresa Künz

SpielLabor

Wochenendkurs für Theaterinteressierte ab 16 Jahren

Leitung: Julius Griesenberg

TreibSand

Workshops für professionelle Bühnenschaffende

Leitung: Künstler*innen des Hauses

EchoLot

Offener Programmdiskurs für Theaterinteressierte

Leitung: Eveline Eberhard

Nachgefragt

Eveline Eberhard ist neue Co-Leiterin am Theater Stadelhofen. Wir heissen sie herzlich willkommen und fragen nach.

«Findet mich das Glück?» Auf jeder Seite des gleichnamigen Kultbuchs des Künstlerduos Fischli/Weiss finden sich Fragen, manchmal eine kleine Skizze. Einige Fragen wurden überschrieben, korrigiert oder ersetzt – die ursprüngliche Version scheint jedoch noch immer durch, und sei sie noch so vehement gestrichen worden. Die ungefähr 300 Fragen beantworten die Künstler nicht. Als Leser*in muss ich selbst herausfinden, wer an meinem Häuschen knuspert, ob meine Seele manchmal nachts ohne Auspuff in der Gegend herumfährt, ob Widerstand zwecklos ist, oder ob ich mir tatsächlich einen grossen Hammer kaufen soll.

Ich mag dieses Buch sehr. Weil sich die Fragen je nach Leserichtung in einem anderen Kontext zeigen, der sich mir nur in diesem einen Moment

erschliesst. Und weil ich dabei jedes Mal glaube, wieder eine Frage gefunden zu haben, die ich zuvor übersehen hatte.

Das Theater ist für mich ein Ort des Fragens. Ein offener Raum, um Möglichkeiten zu denken und Antworten zu prüfen. Wie das Buch von Fischli/Weiss Startpunkt für spannende Gespräche ist, so sind es auch die Stücke des aktuellen Saisonprogramms. Neu haben wir deshalb das Format «EchoLot» ins Leben gerufen. Zusammen mit euch, dem Publikum, möchten wir über unser Programm und über die Geschichten, die im Theater erzählt werden, diskutieren, debattieren und lamentieren – und dabei das eine oder andere Glas gegen den Durst trinken. Und natürlich werden wir über das Theater der Dinge reden. Denn Dinge haben ja bekanntlich die Angewohnheit, sich zu verbergen.

So lehnen wir uns frei nach Fischli/Weiss aus dem Fenster und rufen: «Findet uns das Publikum?»

Eveline Eberhard

Tickets & Infos

Eintrittspreise

Familienprogramm:	18.– / 12.– (ermässigt)
Abendprogramm:	25.– / 20.– (ermässigt)
Einsobendrauf & HandSpiel:	Freier Eintritt

Online-Tickets

Tickets online kaufen und ausdrucken:
theater-stadelhofen.ch

Ticketvorverkauf

Theaterkasse: 044 252 94 24
Tages-/Abendkasse: 1 Stunde vor jeder öffentlichen Vorstellung
Musik Hug: 044 269 41 00

Reservationen

reservation@theater-stadelhofen.ch

Vorstellungen für Schul- & Kindergartenklassen

Spielplan mit allen Schulvorstellungen:
theater-stadelhofen.ch

Kontakt

Theater Stadelhofen
Stadelhoferstrasse 12
8001 Zürich
info@theater-stadelhofen.ch
044 261 02 07

Anreise

Das Theater Stadelhofen erreicht ihr am besten mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Tram: Haltestelle Bellevue oder Bahnhof Stadelhofen; S-Bahn und Regionalverbindungen: Bahnhof Stadelhofen

Programmheft & Newsletter

Wir senden euch gerne zwei Mal im Jahr unser Programmheft und/oder monatlich unseren Newsletter zu:
info@theater-stadelhofen.ch

Theaterbar

Die Theaterbar öffnet 1 Stunde vor der Vorstellung und ist Begegnungsort für Künstler*innen und Publikum.

Team

Françoise Blancpain, Eveline Eberhard (Co-Leitung)
Barbara Hediger (Betriebsbüro)
Michael Murr (Technik)
Michèle Lingenhag, Mimi Urech (Kasse)
Nicole Breitenmoser, Julius Griesenberg,
Mariella Königshofer, Theresa Künz, Anna Nauer (Manufaktur)

Verein Theater Stadelhofen

Trotzt dem Zeitgeist und werdet Mitglied im Verein Theater Stadelhofen! Ihr erhaltet Informationen aus erster Hand, profitiert von erheblichen Vergünstigungen und könnt euch bei speziellen Anlässen mit Theaterschaffenden und weiteren Freund*innen des Theaters vernetzen.

Vorstand

Christina Hug (Präsidentin), Rémy Ammann, Michelle Bauert, Markus Gerber, Annina Giordano-Roth, Daniela Lehmann, Paolo Raggi, Daniel Imboden (Vertreter des Präsidialdepartements)

Impressum

Redaktion

Françoise Blancpain
Eveline Eberhard

Lektorat

Rachel Camina

Konzept & Design

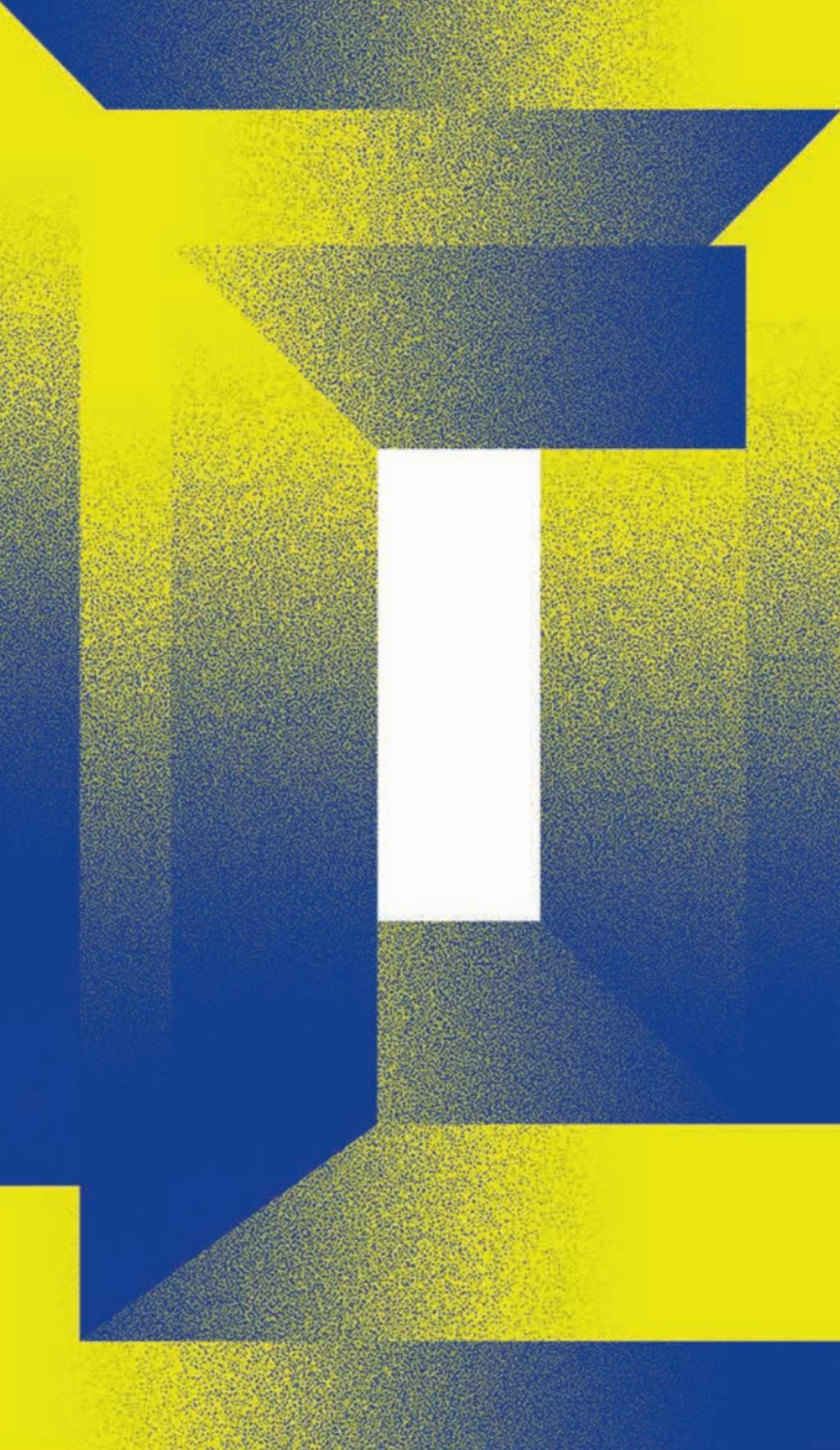
Büro Sequenz, St. Gallen
sequenz.net

Druck

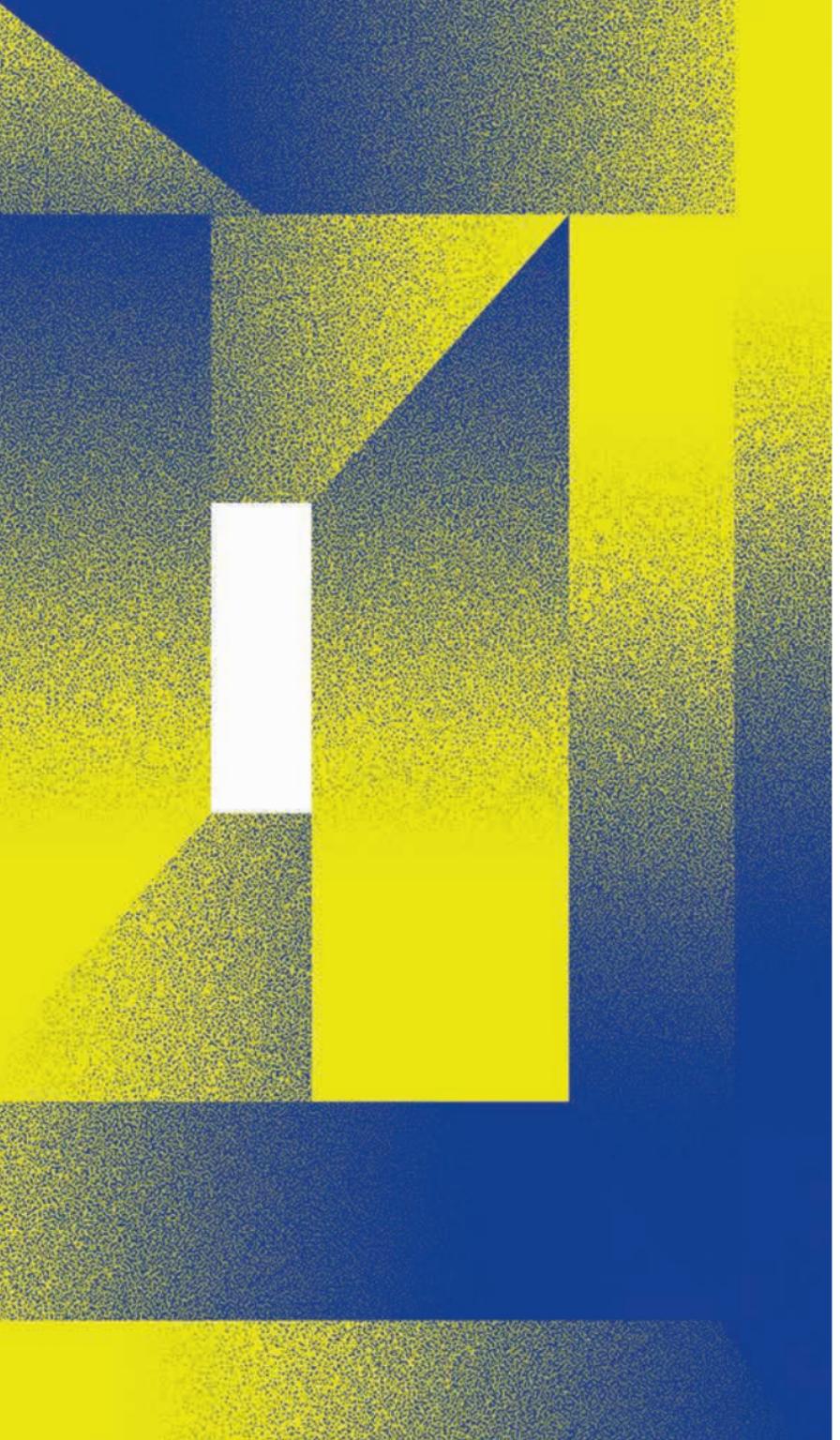
Niedermann Druck, St. Gallen
niedermanndruck.ch

Mit freundlicher Unterstützung:





Sept
—
Jan



Abendprogramm & Extras

Mit der Zeit muss man gehen

Do 03 Okt	20.00
Fr 04 Okt	19.00
Sa 05 Okt	20.00
So 06 Okt	18.00

Spiel: Delia Dahinden, Anna Karger, Lukas Roth – Regie/Puppencoaching: Dorothee Metz – Musikalische Leitung: Martin Schuhmacher Dramaturgie: Gabi Mojzes, Anna Karger – Co-Autor: Dominik Busch Puppenbau: Delia Dahinden – Bühne: Lukas Roth, Didi Berger – Licht: Li Sanli

Ein surrealer, tragikomischer Abend über das Erben im materiellen wie im immateriellen Sinn. Es geht um erwachsene Kinder und kindliche Eltern, um changierende Erinnerungen und die Durchlässigkeit der Zeit. Um die Unmöglichkeit, gemeinsam ein Haus leerzuräumen, um Sehnsucht und Stillstand zwischen Geschwistern und um die Frage, was aus uns wird, wenn wir dem «Irrgarten Familie» den Rücken zukehren. Drei erwachsene Geschwister im leeren



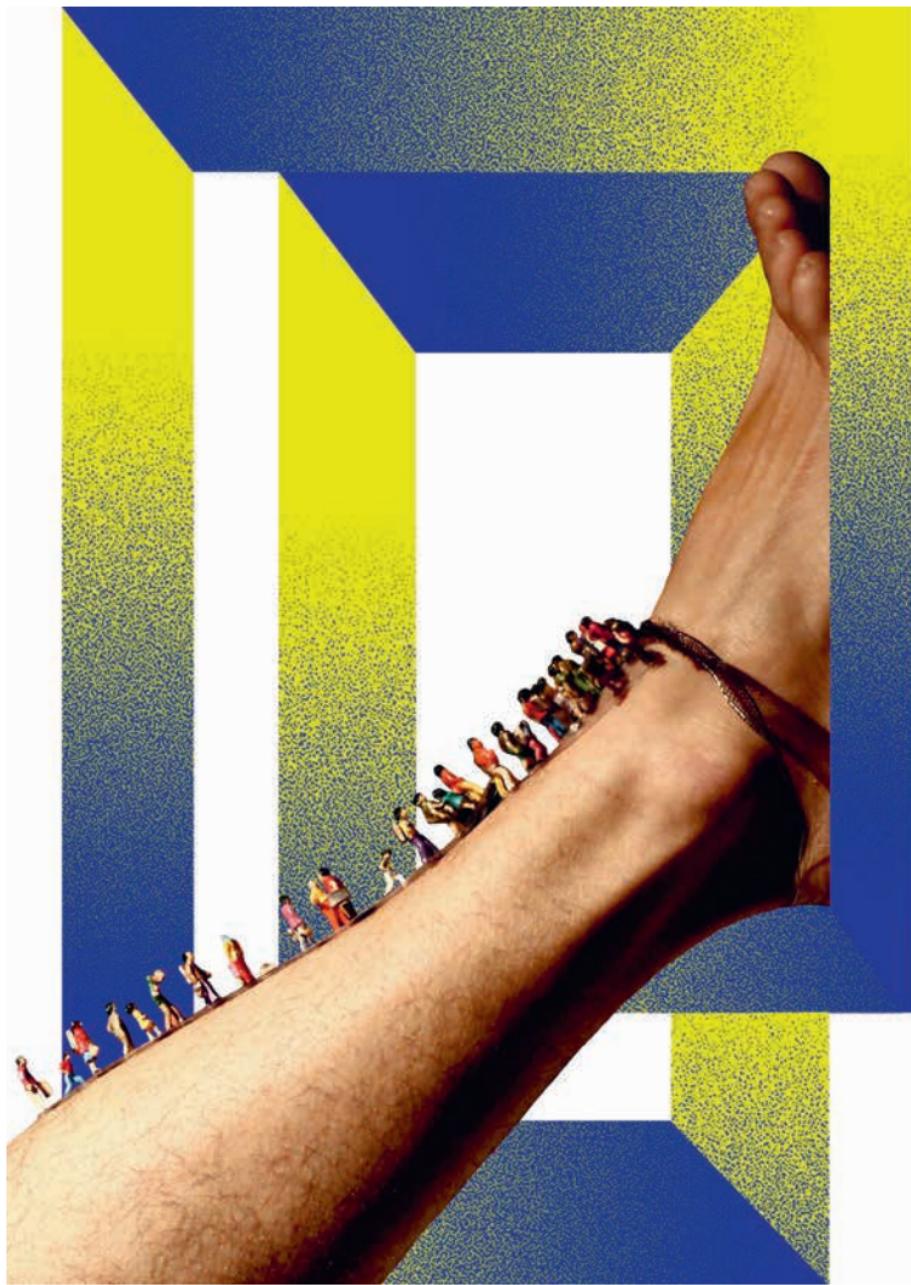
Haus ihrer Kindheit. Sie sind gekommen, um aufzuräumen, zu planen, Weichen für die Zukunft zu stellen. Jedes der drei hat irgendwo anders ein heutiges Leben, doch bald schon bestimmen alte Muster den Umgang miteinander. Im Bann des Hauses verschwimmen die Zeiten, das Erwachsensein bekommt Risse. Mit ihrer dritten Produktion eröffnet DAKAR Produktion die neue Spielzeit im Abendprogramm.

Invisible Lands

Do 07 Nov 20.00
Fr 08 Nov 19.00
→ 21.30 Einsobendrauf

Idee/Spiel: Ishmael Falke, Sandrina Lindgren – Musik: Niklas Nybom
Lichtdesign: Jarkko Forsman

Eine Geschichte, wie sie jederzeit, an jedem Ort passieren kann: Menschen sind gezwungen, ihr Zuhause zu verlassen und machen sich auf den Weg, um buchstäblich ihre Haut zu retten. Ishmael Falke und Sandrina Lindgren benutzen den eigenen Körper und die nackte Haut als Landschaften, in denen sich Miniaturfiguren, winzig und verletzlich, bewegen. Gleichzeitig wird das Geschehen gefilmt und live projiziert: Ein Rücken wird zum Fluchtweg aus einem rau-chenden Dorf, Knie verwandeln sich in Hügel spitzen, Füsse bilden den Treffpunkt einer Busstation. Die Impulse des*r Spielers*in hauchen den Modellfiguren Leben ein, wenn sie



an Grenzübergängen Schlange stehen und sich auf Booten drängen. Mit wenigen Worten, in einer Sprache, die keinem Kulturkreis zugeordnet werden kann, berichten die beiden von den alltäglichen Dramen, die tausende Menschen überall auf der Welt immer wieder aufs Neue erleben – und sie hinterfragen dabei die Schwierigkeiten, solch eine Reise zu erzählen.

Peter Müller/Theater Handgemenge & Susanne Claus (D)
80 Minuten – Hochdeutsch

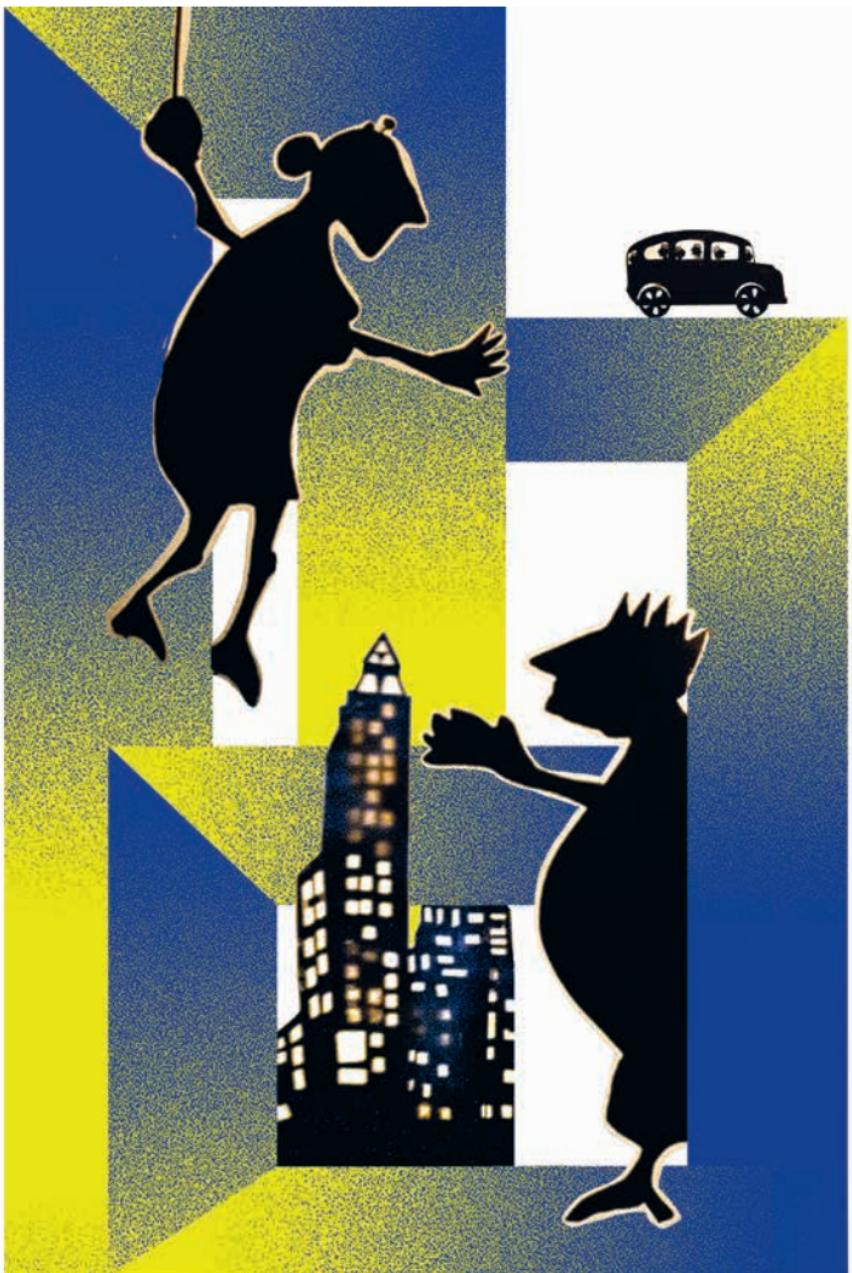
Königs Weltreise

Version Abendprogramm

Do 05 Dez 20.00
Fr 06 Dez 19.00
→ 22.00 Einsobendrauf

Idee: Annette Wurbs, Peter Müller – Spiel: Susanne Claus, Peter Müller
Regie/Geschichte: Stefan Wey, Annette Wurbs, Peter Müller – Musik:
John Carlson – Bühne/Figuren/Bühnentechnik/Licht/Ton: Peter Müller

Er ist König eines ganz besonderen Landes, in dem die Bewohner*innen Regenschirme und Giesskannen tragen. Doch er hat seinen Schlossturm noch nie verlassen. Seine grösste Sorge gilt der perfekten Temperatur des Badewassers und den Zankereien mit Frau Kümmer, die sich um ihn kümmert. Als der Schlossturm eines Tages in der Mitte entzweibricht, stürzen sie beide herab – und fallen hindurch durch die ganze Erdkugel! Am anderen Ende der Welt angekommen, möch-



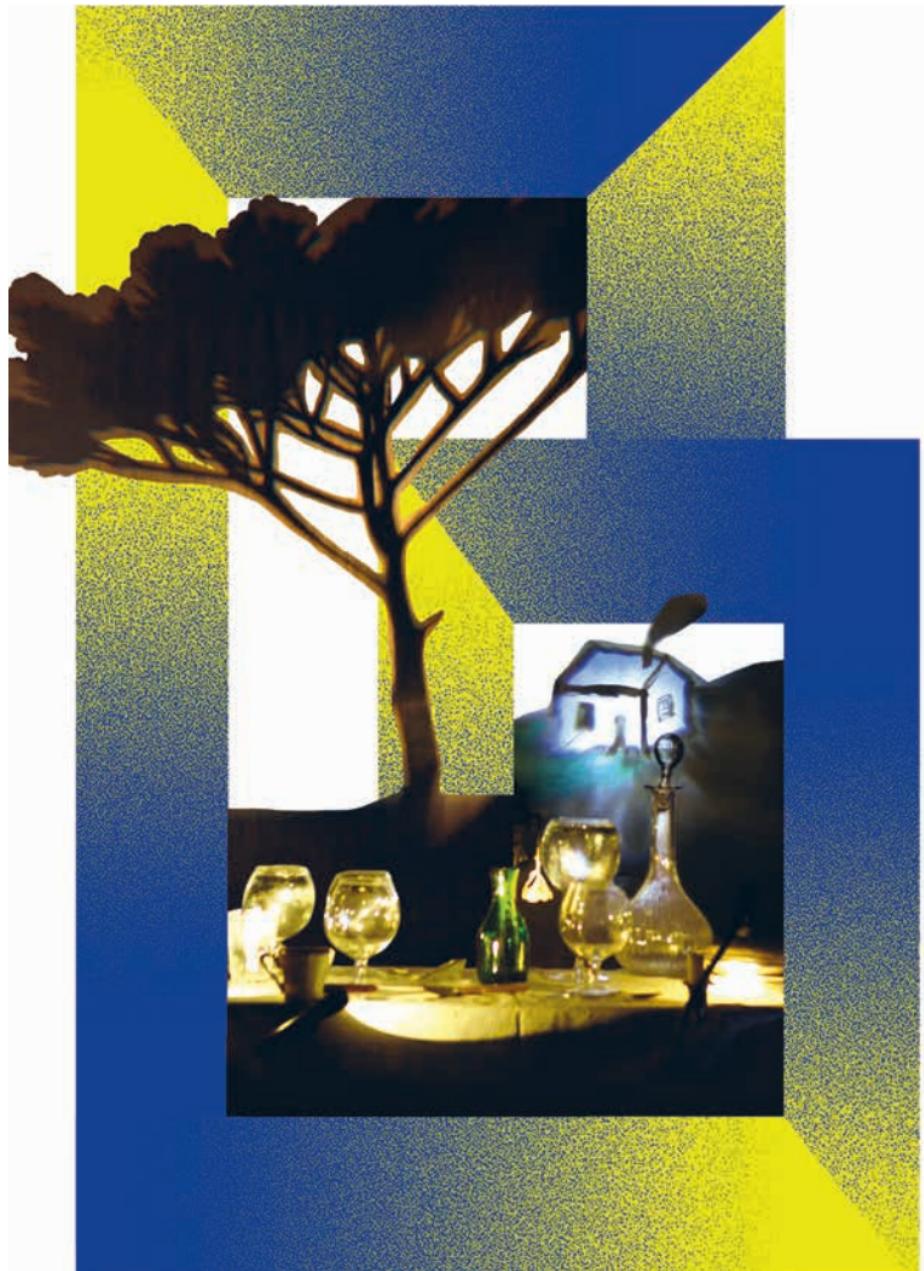
ten sie den Heimweg antreten. Das heisst: ein Mal um die halbe Erde! Aber für jemanden wie den König ist das nicht so einfach. Eine surreale und abenteuerliche Reise nimmt ihren Lauf. Das Theater Handgemenge verzaubert mit dieser preisgekrönten Schattentheater-Produktion Gross und Klein. Die Inszenierung zeigen wir zeitlich und inhaltlich adaptiert auch im Familienprogramm (siehe Seite 38).

Dal Vivo! Über das Leben!

Mi 08 Jan	14.30
Do 09 Jan	20.00 → 21.15 Einsobendrauf
Fr 10 Jan	19.00

Eine Koproduktion mit Le Channel, Scène Nationale de Calais und A.T.H. Associés/Lili Désastres – Komposition/Spiel: Flop/Philippe Lefebvre

Der Boden ist bedeckt mit nützlichen und unnützen Dingen – objets trouvés, Fundsachen, bunt zusammengewürfelt –, ein Trödelladen? Dazwischen ein Mann, Schöpfer und Herr der Dinge. Begleitet von zarten Klängen und Geräuschen legt er vorsichtig Hand an, leuchtet mit einer Taschenlampe in das weite, unübersichtliche Feld der unscheinbaren Gerätschaften. Live und vor den Augen des Publikums zaubert der



Künstler Flop aus Gegenständen, die sich im Laufe seines Lebens angesammelt haben, ein Gemälde aus Licht und Schatten. Mithilfe von optischen Linsen und Spiegeln werden auf die Leinwand projizierte Küchenutensilien und Haushaltsgegenstände zu lebendigen, fragilen Bildern. Spiegelungen, Schatten, Formen und Farben fügen sich zu poetischen Kompositionen und werden zu Bildzeugnissen eines Augenblicks.

Einsobendrauf

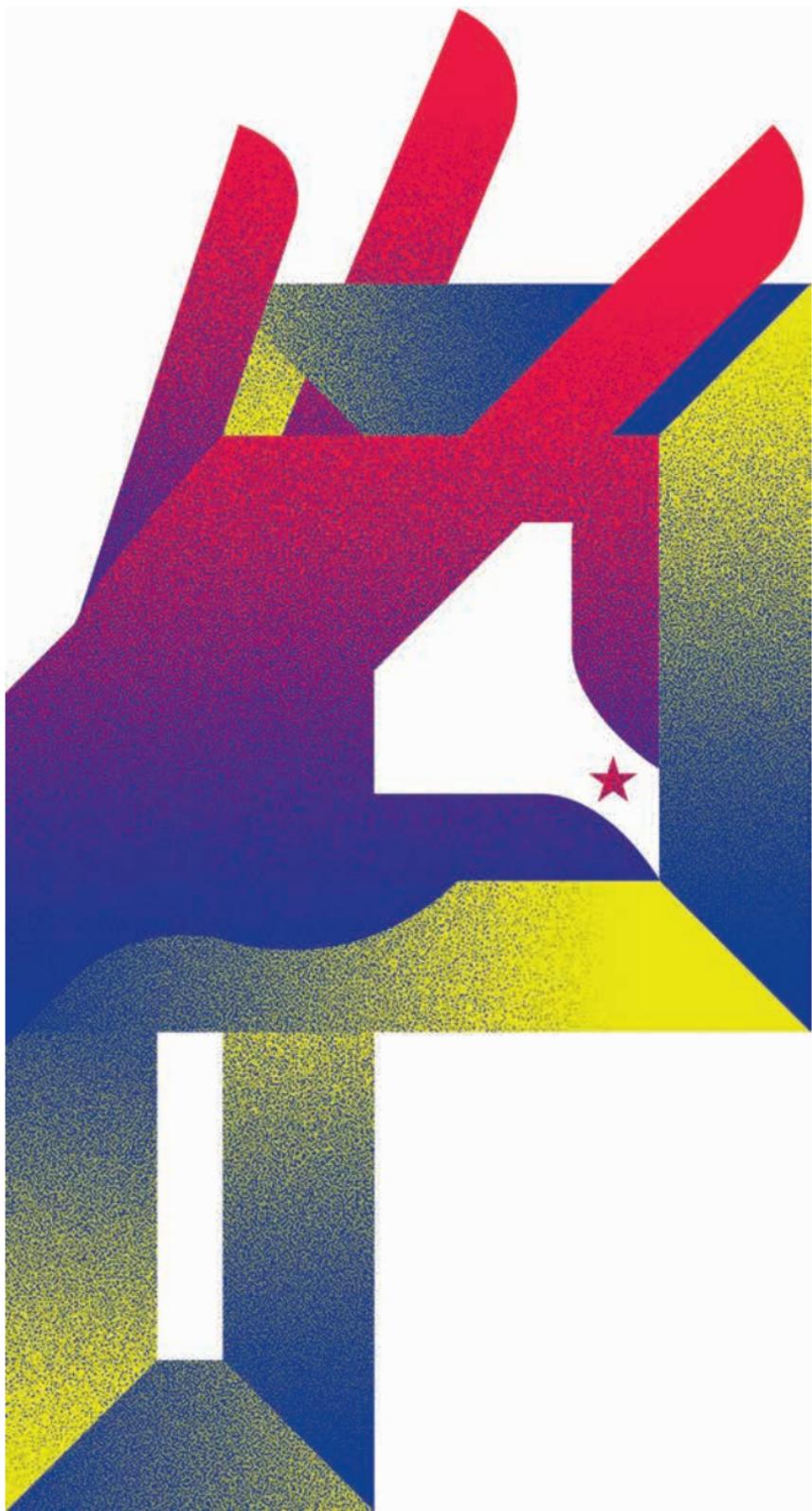
Der Griff nach den Sternen

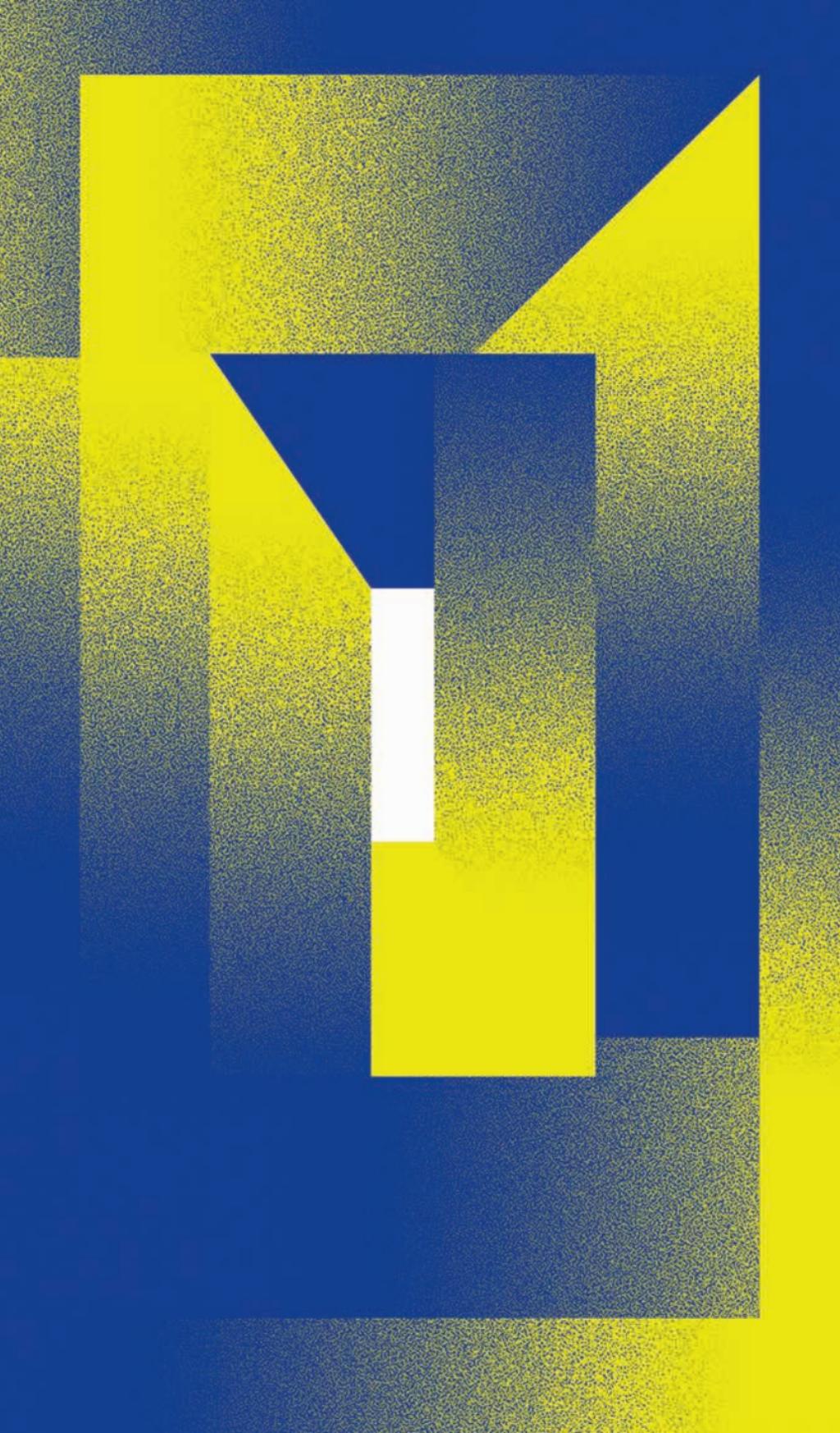
Do 07 Nov 21.30
Do 05 Dez 22.00
Do 09 Jan 21.15

Von und mit Studierenden der ZHdK, der HKB und der Weiterbildung
Figurentheater Liestal – Projektleitung: Markus Gerber, Françoise
Blancpain, Eveline Eberhard

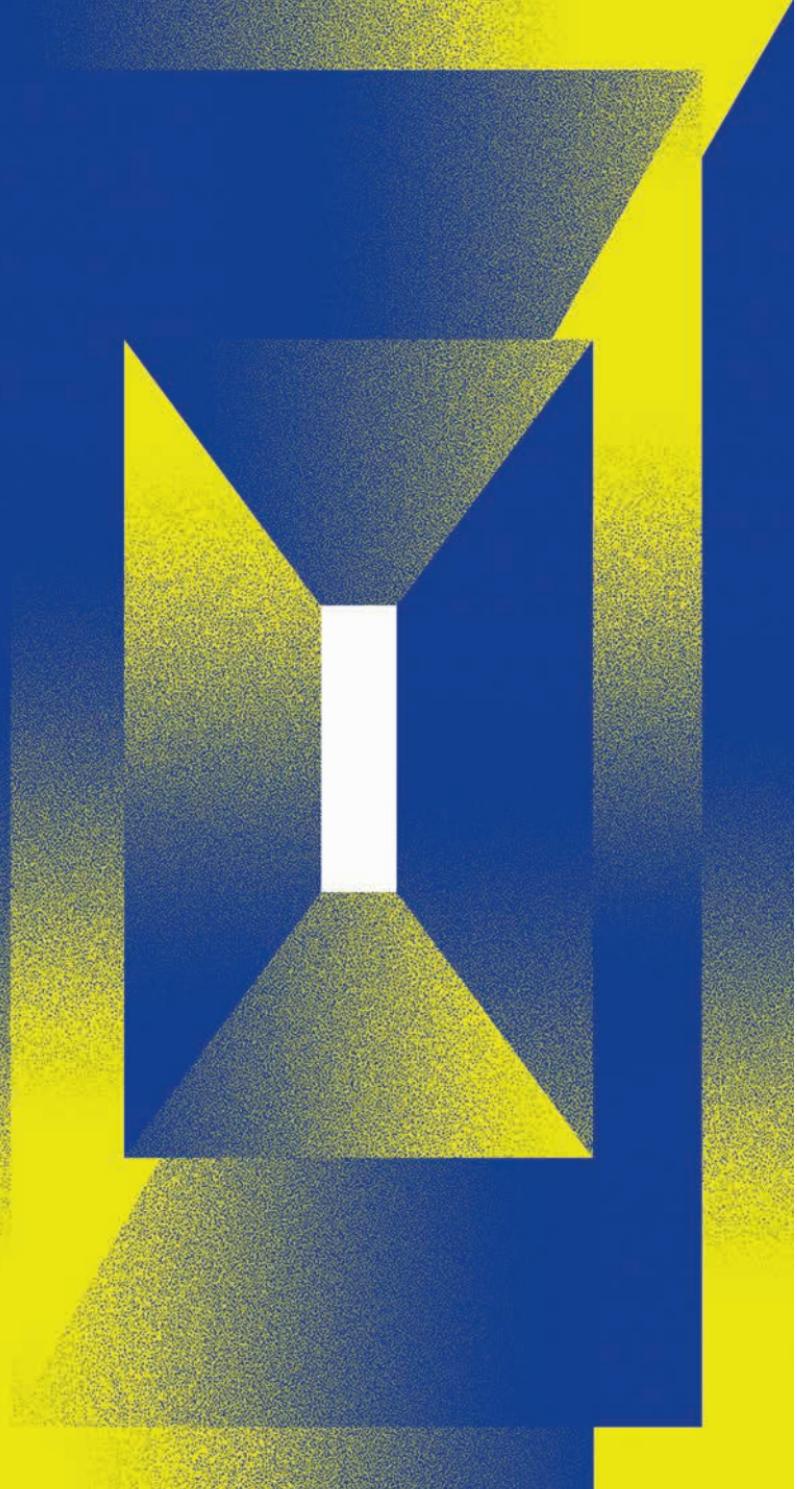
Keine Lust, nach Hause zu gehen? Immer donnerstags nach der Abendvorstellung gibts noch Einsobendrauf! Wir machen die Bühne frei für Nach- und Wildwuchs. Angehende Bühnenkünstler*innen zeigen Kurzstücke, Performances oder Installationen, die in der weiten Welt des Theaters der Dinge zu Hause sind. Frisch, anders und leidenschaftlich. Mit dem Format Einsobendrauf setzt das Theater Stadelhofen gemeinsam mit der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) auf Nachwuchsförderung. Die künstlerischen Versuche werden von einem erfahrenen Blick von aussen begleitet und von euch abgefeiert.

Mit freundlicher Unterstützung: Migros-Kulturprozent





2019
—
2020



Familienprogramm

Pinocchio

Sa	21	Sept	17.00	Saisoneroeffnung
So	22	Sept	11.00	anschliessend HandSpiel
Mi	25	Sept	14.30	
Sa	28	Sept	14.30	
So	29	Sept	11.00	

Nach dem Roman von Carlo Collodi – Spiel: Stephan Eberhard, Sara Käser, Pascal Martinoli – Inszenierung/Konzept: Benno Muheim – Szenografie/Konzept: Marie-Isabel Vogel – Dramaturgie/Konzept/Kostüme: Françoise Blancpain – Musik/Komposition: Sara Käser – Puppenbau: Pascal Martinoli – Licht/Technik: Michael Murr Assistenz: Mariella Königshofer

Das Theater Stadelhofen bringt die berühmteste Puppe der Welt auf die Bühne! Dabei rollt unsere Adaption den Kinderbuchklassiker von hinten her auf. Der Erbauer von Pinocchio sucht seinen verlorenen Sohn. Pinocchios Erfinder hingegen sucht ein Ende für sein Stück. Die beiden treffen aufeinander und geraten in einen Streit: Steckt in diesem Stück Holz ein Stück Leben oder ist alles bloss grosses Puppentheater? Zwischen Säge, Hobel und Spänen entstehen Welten voller Wunder, Glück und Gefahren. Pinocchio stürzt sich ins Leben, ohne Sinn und Verstand, dafür mit Herz und Lust. Er trifft auf spre-



chende Tiere, bitterböse Gestalten, eine musizierende Fee und einen alles verschluckenden Walfisch. Zwei Puppenspieler und eine Musikerin spielen sich durch ein Theaterabenteuer über das Leben in allen Dingen.

Mit freundlicher Unterstützung: Dr. Adolf Streuli-Stiftung, Hans-Eggenberger-Stiftung, Albert Huber-Stiftung, Migros-Kulturprozent, Gamil-Stiftung, Stiftung Edith Maryon und weitere stillle Unterstützer

WUFF – Wer rettet die Welt

Mi	23	Okt	17.00	Premiere
Sa	26	Okt	14.30	
So	27	Okt	11.00	anschliessend HandSpiel
Mi	30	Okt	14.30	

Eine Koproduktion mit dem FITZ! Stuttgart und dem Théâtre Octobre Brüssel – Idee/Spiel: Sigrun Kilger, Annette Scheibler – Regie: Alexandra Kaufmann – Dramaturgie, Slapstick: Alberto García Sánchez – Musik: Daniel Kartmann – Licht, Bühne: Luigi Consalvo – Hunde: Ute Kilger – Künstlerische Mitarbeit: Manon Dumonceaux, Katharina Wibmer

«Wie schön das Leben doch ist», denken sich die zwei Vagabund*innen, «...wenn die Sonne scheint, man eine Parkbank hat und in der Tasche eine Wurst steckt.» Doch plötzlich sitzt da ein kleiner Hund, der nicht mehr wegwill. «Der Hund braucht was zu essen.» – «Aber die Wurst ist schon knapp für zwei. Soll er sich doch woanders ein Zuhause suchen!» Es gibt 100 Gründe, warum der Hund nicht blei-



ben kann. «Aber was, wenn der kleine Hund unter die Räder kommt, nichts zu essen findet, erfriert oder ihn ein Hundefänger einsackt?» – «So schlimm wirds nicht kommen.» – «Aber wenns doch so schlimm kommt?» Und plötzlich sitzt da nicht mehr nur ein Hund, sondern eine ganze Hundebande. «So ein Schlamassel!» Das Stück ist eine Clownerie über die natürliche Begabung, Mitgefühl zu haben.

Wenn Fuchs und Hase sich Gute Nacht sagen

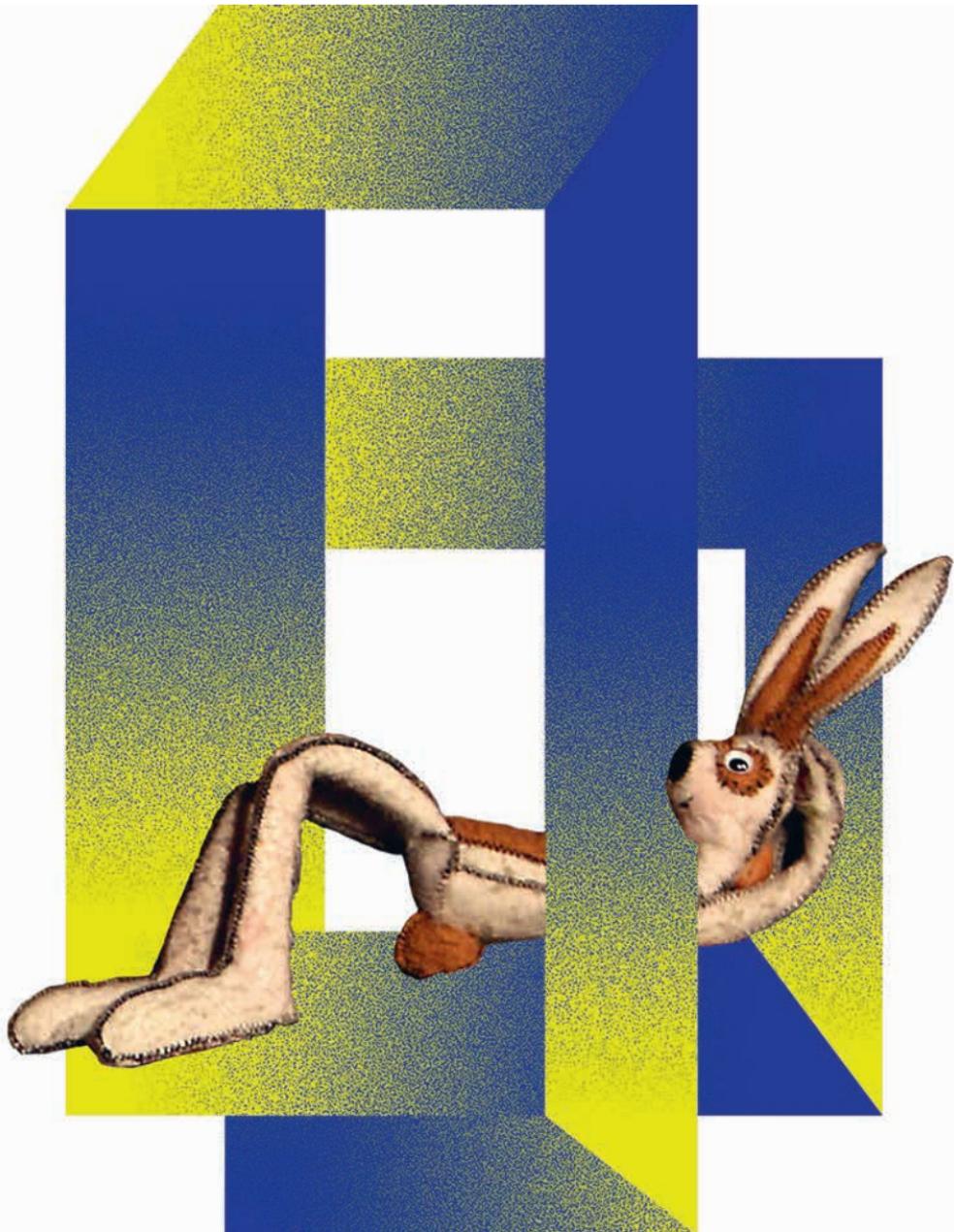
Sa 02 Nov 14.30

So 03 Nov 11.00 anschliessend
Handspiel

Mi 06 Nov 14.30

Nach dem Bilderbuch von Kathrin Schärer – Spiel/Ausstattung: Sibylle Grüter
Regie: Christin Glauser – Bühne: Peter Affentranger, Lukas Stucki – Dramaturgie: Jacqueline Surer – Musik: Caspar Fries, Matthias Widmer – Kostüm: Maja Roncoroni

Was geschieht, wenn ein kleiner Hase nachts den Heimweg nicht mehr findet und ein hungriger Fuchs des Weges kommt? Richtig. Aber als der Fuchs gerade sein Maul weit aufsperrt, um den Hasen zu verschlingen, ruft dieser: «Halt! Nicht fressen!» Und er erklärt dem Fuchs auch, warum: «Weisst du nicht, dass dies der Ort ist, wo Fuchs und Hase sich Gute Nacht sagen?» – «Gute Nacht», sagt der Fuchs, und sperrt sein Maul schon wieder weit auf. Doch er hat die



Rechnung ohne den schlauen, kleinen Hasen gemacht. Wird es diesem gelingen, den Fuchs so lange an der Nase herumzuführen, bis er in Sicherheit ist? Oder landet er am Ende doch noch im Magen des hungrigen Fuchses?

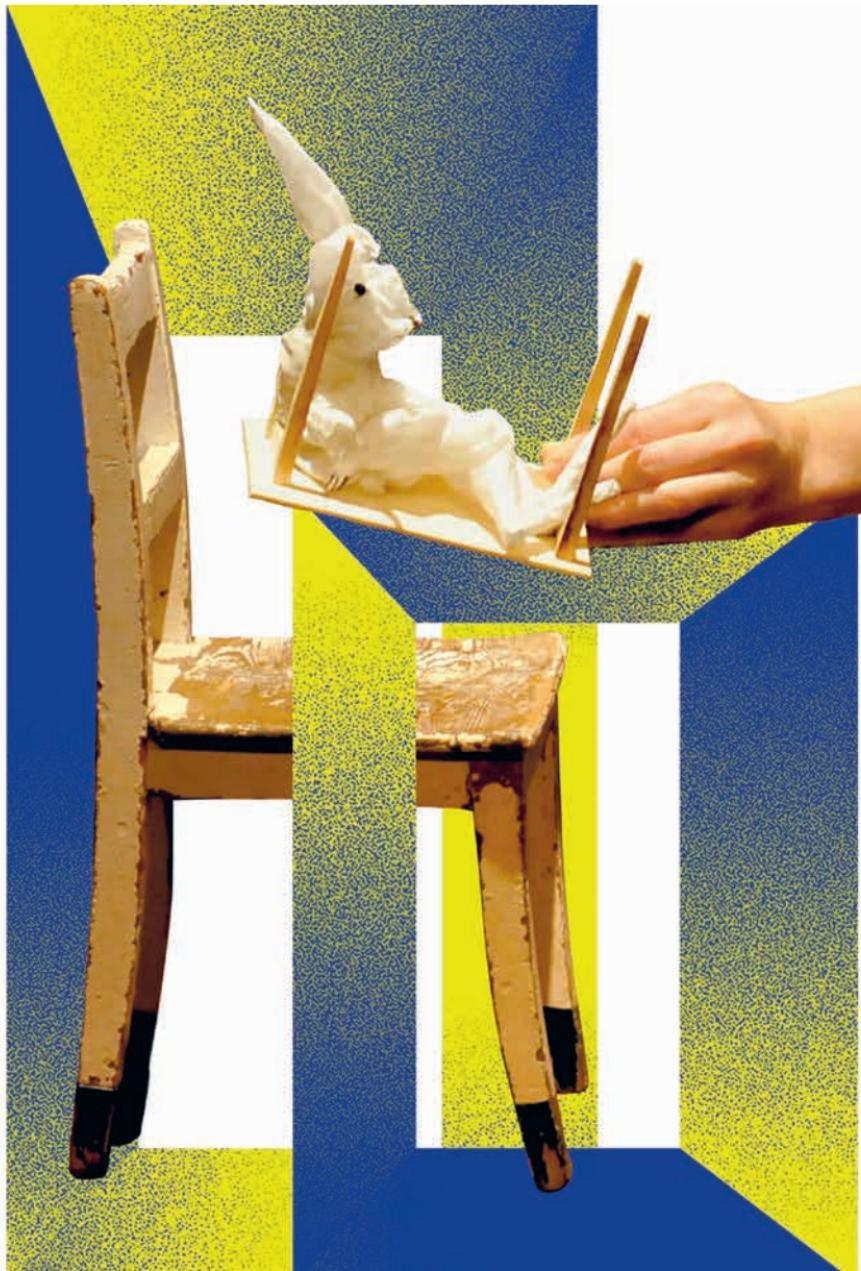
Ein fantasiepraller Miniaturkosmos, ein Wettlauf gegen die Zeit und wider das Einschlafen. Für alle, die abends nicht gerne zu Bett gehen.

Ssst!

Sa	09	Nov	14.30
So	10	Nov	11.00
Mi	13	Nov	14.30

Eine Koproduktion mit der Schaubude Berlin, der Brotfabrik Bonn und Méli'Môme Reims – Idee/Spiel/Szenario: Michael Döhnert, Melanie Florschütz – Künstlerische Mitarbeit: Joachim Fleischer, Werner Hennrich, Hendrik Mannes – Musik: Michael Döhnert – Kostüm: Adelheid Wieser – Bühnenmalerei: Wolf Dieckmann

Eine Hosentasche ist unergründlich. Manchmal fördert sie die erstaunlichsten Dinge zutage, zum Beispiel ein winziges, weisses Kaninchen. Und dann hat man alle Hände voll zu tun, denn ein solches Kaninchen wohnt normalerweise unter dem Hut eines Zauberers und erscheint und verschwindet, wie es ihm gerade passt. Was soll man mit dem Überraschungsgast machen? Mit einem solchen Kaninchen



kann man nur träumen – also: «Ssst!» Mit viel Humor, überraschenden Tricks, einer E-Gitarre und Motiven aus Liedern von Franz Schubert erschaffen florschütz & döhner ein fantasievolles Figuren- und Objekttheater. Unter ihren virtuosen Händen wird das Winzige grandios, das Unbedeutende einzigartig und die Bühne ein Kosmos, in dem alles passieren kann.

Dingdonggrüezi

Mi	20	Nov	14.30
Sa	23	Nov	14.30
So	24	Nov	11.00 anschliessend HandSpiel

Spiel: Nora Vonder Mühl, Stefan Colombo – Regie: Corsin Gaudenz – Ausstattung: Carola Ruckdeschel – Oeil extérieur: Carol Blanc – Architekt: Jens Studer

Es können die unmöglichsten Dinge passieren – jeden Tag. Jäggi und Partner, zwei Profis in Sachen Hausbau, haben darüber einiges zu berichten, denn wir alle wohnen ja. Die beiden bringen ein Modellhaus mit. Darin leben Patrizia, Ennio, ein Badezimmer, eine Maus, der Mond, und auf dem Dach spaziert eine Giraffe. Doch das Haus hat es nicht leicht: Ennio verursacht einen Brand, in Patrizias Bett liegt ein



toter Hase, Frau Huber wird vom Helikopter abgeholt. Nicht einmal die Giraffe kann da die Übersicht behalten. Zum Glück haben Jäggi und Partner einen Plan mit dabei. Und die Hausbewohner*innen halten zusammen. Dingdong. Grüezi.

Das Theater Sgaramusch bringt mit Mitteln des Erzähl- und Figurentheaters Geschichten einer verschachtelten Hauswelt auf die Bühne.

Als mein Vater ein Busch wurde und ich meinen Namen verlor

Mi 27 Nov 14.30
Sa 30 Nov 14.30

Nach dem Buch von Joke van Leeuwen – Aus dem Niederländischen von Hanni Ehlers
Spiel: Kathrin Blüchert – Regie/Textfassung: Susanne Koschig – Ausstattung: Kathrin Sellin

Bis der Krieg in ihrem Land ausbricht, lebt Toda mit ihrem Vater zusammen. Doch dann muss er fort, um die einen gegen die anderen zu verteidigen. Er muss lernen, wie man ein Busch wird, um sich zu tarnen. Und plötzlich ist nichts mehr normal. Als es zu gefährlich wird, schickt die Grossmutter Toda auf die Reise: Sie soll allein über die Grenze, ins Nachbarland zu ihrer Mutter. Dabei weiss sie nicht einmal, wie eine Grenze aussieht. Auf dem abenteuerlichen Weg dort-



hin trifft Toda auf einen geldgierigen Schlepper, eine überforderte Erzieherin, Kinder, die ihr Spielzeug herschenken sollen und einen Kommandanten, der nicht kommandieren kann.

In Susanne Koschigs Inszenierung mischen sich Erzählen, Kreidemalerei, Schau-, Puppen- und Schattenspiel. Sie kreiert einen intimen Raum, in dem das Publikum beinahe auf der Bühne sitzt und damit selbst zu einem aktiven Teil der Geschichte wird.

Peter Müller/Theater Handgemenge & Susanne Claus (D)
Ab 6 Jahren – 60 Minuten – Hochdeutsch

Königs Weltreise

Version Familienprogramm

Mi 04 Dez 14.30
Sa 07 Dez 14.30

Idee: Annette Wurbs, Peter Müller – Spiel: Susanne Claus, Peter Müller – Regie/
Geschichte: Stefan Wey, Annette Wurbs, Peter Müller – Musik: John Carlson – Bühne/
Figuren/Bühnentechnik/Licht/Ton: Peter Müller

Er ist König eines ganz besonderen Landes, in dem die Bewohner*innen Regenschirme und Giesskannen tragen. Doch er hat seinen Schlossturm noch nie verlassen. Seine grösste Sorge gilt der perfekten Temperatur des Badewassers und den Zankereien mit Frau Kümmmer, die sich um ihn kümmert. Als der Schlossturm eines Tages in der Mitte entzweibricht, stürzen sie beide herab – und fallen hindurch durch die ganze Erdkugel! Am anderen Ende der Welt angekommen,



möchten sie den Heimweg antreten. Das heisst: ein Mal um die halbe Erde! Aber für jemanden wie den König ist das nicht so einfach. Eine surreale und abenteuerliche Reise nimmt ihren Lauf. Das Theater Handgemenge verzaubert mit dieser preisgekrönten Schattentheater-Produktion Gross und Klein. Die Inszenierung zeigen wir in einer längeren Version im Abendprogramm (siehe Seite 18).

Tomte, der Fuchs und der süsse Brei

Mi	11	Dez	14.30
Sa	14	Dez	14.30
So	15	Dez	11.00
Mi	18	Dez	14.30

Eine Wichtelgeschichte für die kalte Jahreszeit – Spiel/Ausstattung: Silvia Roos
Spiel/Musik: Stefan Roos – Regie: Eveline Ratering – Dramaturgische Mitarbeit:
Stephan Teuwissen – Künstlerische Mitarbeit: Sadhyo Niederberger – Lichtdesign:
Hansueli Trüb

Nehmt euch in Acht, ihr Hühner! Wenn der Eiswind pfeift und es draussen kalt und dunkel ist, wenn sich alle in ihre Behausungen verkriechen und von besseren Zeiten träumen, dann schleicht der hungrige Fuchs umher. Aber zum Glück passt jemand auf. Niemand hat ihn je gesehen. Doch am Morgen findet man seine Fussspuren im Schnee und die Schüssel mit Brei, die am Abend vor die Tür gestellt



wurde, ist leer. Das neue Stück von Roos und Humbel geht in einfacher Sprache, mit Musik, stimmungsvollen Bildern und Humor der Frage nach, was es heisst, sich «zu Hause» zu fühlen. Als Ausklang der Vorstellung kann das Publikum im Theaterfoyer eine interaktive Ausstellung erkunden.

PRIMA

Internationales Theaterfestival
für die Jüngsten

Schweiz/Liechtenstein



«Kunst kennt kein Alter!» Vom 10 Jan bis 5 Feb sind wir zusammen mit dem Theater PurPur Zürcher Austragungsort des Theaterfestivals PRIMA.

Vorstellungen im theater-purpur.ch:

Klank – Vom Klang der Dinge

Fr 10 Jan – Mo 13 Jan

Rahel Wohlgensinger und Andrea Kilian (CH)

Ab 2 bis 4 Jahre – 35 Minuten – Geräusch/Klang/Musik

Eine Klangreise, die die Ohren weckt, überrascht und verblüfft – zum Hinhören und Aufhorchen.

Holzklopfen

Mi 15 Jan – Sa 18 Jan

Helios Theater (D)

Ab 2 bis 4 Jahre – 35 Minuten – Ohne Sprache

Ein Puppenspieler und ein Perkussionist untersuchen die vielfältigen Möglichkeiten von Holz. Sie erschaffen Figuren und Lebewesen, Situationen und Episoden und nehmen uns mit auf eine klangvolle und bilderreiche Entdeckungsreise.

Vorstellungen im Theater Stadelhofen:

Flow

Mi 22 Jan 14.30

Do 23 Jan 14.30

Sa 25 Jan 14.30

Rahel Wohlgensinger (CH)

Ab 2 bis 4 Jahre – 35 Minuten – Mundart

Vom Mehl – oder wie hat das eigentlich alles angefangen? Eine sinnliche und ästhetische Erfahrung für ein ganz junges Publikum.

7 kleine blaue Wunder

So 26 Jan 11.00

Di 28 Jan 10.00

Mi 29 Jan 14.30

Theater Roos und Humbel (CH)

Ab 2 bis 4 Jahre – 35 Minuten – Mundart

Wünsche soll man erfüllen, finden Frau und Herr Braun. Und zaubern blaue Wunder von Vögeln, Fischen und vom Meer, spielen Lichtfussball und lassen Blaufontänen sprudeln. Ein Stück an der Schnittstelle zwischen Theater und bildender Kunst.

Spielplan

September

Pinocchio

7+

Sa 21 17.00
→ Saisoneröffnung
So 22 11.00 *
Mi 25 14.30
Sa 28 14.30
So 29 11.00

Oktober

Mit der Zeit muss man gehen

Do 03 20.00
Fr 04 19.00
Sa 05 20.00
So 06 18.00

WUFF – Wer rettet die Welt

6+
Mi 23 17.00 Premiere
Sa 26 14.30
So 27 11.00 *
Mi 30 14.30

November

Wenn Fuchs und Hase sich Gute Nacht sagen

4+
Sa 02 14.30
So 03 11.00 *
Mi 06 14.30

Invisible Lands

Do 07 20.00
→ 21.30 Einsobendrauf
Fr 08 19.00

Ssst!

Januar

Dal Vivo! Über das Leben!

Tout public

Mi 08 14.30
Do 09 20.00
→ 21.15 Einsobendrauf
Fr 10 19.00

Flow

2+

Mi 22 14.30
Do 23 14.30
Sa 25 14.30



Dingdonggrüezi

5+

Mi 20 14.30
Sa 23 14.30
So 24 11.00 *

Als mein Vater ein Busch wurde und ich meinen Namen verlor

8+

Mi 27 14.30
Sa 30 14.30

7 kleine blaue Wunder

2+

So 26 11.00
Di 28 10.00
Mi 29 14.30



Dezember

Königs Weltreise

6+/E

Mi 04 14.30
Do 05 20.00
→ 22.00 Einsobendrauf
Fr 06 19.00
Sa 07 14.30

Tomte, der Fuchs und der süsse Brei

4+

Mi 11 14.30
Sa 14 14.30
So 15 11.00
Mi 18 14.30